

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 1. März, 1911.

No. 18.

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Haushalten gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorauszahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere: "Sask. Courier Publ. Co., Drawer 806, Regina, Sask., oder (per Post) an die Postamt-Stationen in allen Städten der Provinz.

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Haushalten gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorauszahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere: "Sask. Courier Publ. Co., Drawer 806, Regina, Sask., oder (per Post) an die Postamt-Stationen in allen Städten der Provinz.

4. Jahrgang

Große Einwanderung.

Herr W. T. Scott, der Superintendent der Einwanderungsangelegenheiten der Dominion-Regierung, erläuterte kürzlich vor einem besonderen Komitee des Parlaments Bericht über die Einwanderung der letzten Jahre, welchen Bericht wir das Folgende entnehmen:

Das Departement der Einwanderung arbeitet mit aller Kraft dahin, möglichst viel Farmer und Landarbeiter aus dem nördlichen Europa, d. h. Großbritannien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Holland, Belgien, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Schweden und aus den Vereinigten Staaten zu bekommen. Das geschieht aus dem Grunde, weil die Bewohner dieser Länder sich leicht den neuen Verhältnissen und Lebensbedingungen anpassen und sich gute Farmer des neuen Landes werden.

Es wird alle mögliche Vorkehrung getroffen, um unvorteilhafte Elemente aus dem Lande fern zu halten. Unvorteilhaft sind solche, die körperlich geschwächt oder geistig unzulänglich sind, solche, die versäugt oder lebensunfähig sind, solche, die nicht in der Lage sind, sich selbst zu ernähren, und solche, die nicht in der Lage sind, sich selbst zu ernähren, und solche, die nicht in der Lage sind, sich selbst zu ernähren.

Politische Folgen des Abkommens.

Das schwebende Gegenstands-Abkommen zwischen Canada und die Ver. Staaten hat viele Gegner, die mit aller Kraft dahin arbeiten, das Abkommen nicht ratifiziert zu werden. Öffentliche Mächtigkeiten, politische Parteien geben jedoch, daß sie anderen die Kohäsion des canadischen Reiches sehr wohl mit dem hohen Zoll auf canadischen Weizen und canadisches Vieh. Sie behaupten, daß, wenn das Handelsabkommen ratifiziert werden würde, die hohen Zölle aufgehoben werden, dann die Ausfuhr des Weizens so sehr profitieren werden, daß sie aus lauter Freude Amerika in die Ver. Staaten fordern werden, um noch besser mit den Amerikanern Handel treiben zu können.

Anderer wieder vertreten eine davon ganz abweichende Ansicht. Sie sagen, das Handelsabkommen wird für alle großen canadischen Industrien, namentlich auch für die Landwirtschaft, von großem Nutzen und Wert sein. Infolgedessen werden die immer mehr prosperierenden Anbauer immer größerer Nutzen zu canadischen Einrichtungen finden und mit umso größerer Lust und desto größeren Chancen in die Zukunft des canadischen Landes ihre Arbeit tun.

Die Frage ist: Wer hat Recht? Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Dr. Neely und Geo. Foster.

Herr Dr. Neely, der Abgeordnete des Wahlkreises Humboldt, hielt kürzlich eine längere Rede im Dominion-Parlament gegenüber dem neuen Handelsabkommen mit den Ver. Staaten und wandte sich dabei direkt gegen Herrn Geo. Foster, der mal wieder verhandelt hatte, die Folgen des Abkommens als fürchterliche darzustellen.

Dr. Neely, der ein tüchtiger Debattier ist, meinte, daß Foster einen ganz unverständlichen und unvollständigen Standpunkt eingenommen habe, als er behauptete, die Vertreter Canadas in Washington, die den Vertrag abschließen, hätten keinen Auftrag dazu von Volk gehabt. Die Regierung hätte stets den Auftrag von Volk, wenn irgend möglich, bessere Handelsbedingungen herbeizuführen.

Wenn Herr Foster behauptet, daß die Ver. Staaten früher gesagt hätte, Canada werde (nach dem Abschließen der Verhandlungen im Jahre 1897) nicht mehr mit den Ver. Staaten irgend ein Handelsabkommen verhandeln, so ist das einfach nicht wahr und eine Entstellung der Tatsachen, weil der Wortlaut des Protokolls anders lautet. Herr Foster hat gesagt, daß Canada nicht wieder mit solchen Verhandlungen den Anfang machen würde. Diese Entstellung der Tatsachen ist eine Entstellung der Tatsachen, weil der Wortlaut des Protokolls anders lautet.

Deutsche Militärbalons.

Die deutsche Heeresverwaltung ist nicht zufrieden damit, alle Konfurrenzländer im Bau von militärischen Luftballons übertrifft zu haben, sondern hat sich jetzt energisch an die Aufgabe gemacht, die Größe der Ballons zu vergrößern und ihre Schnelligkeit zu erhöhen. Größe, Gewicht und der damit zu überwindende Widerstand der Luft sollen auf ein Minimum herabgesetzt werden. Ingleich werden jedoch die starken Motoren beibehalten.

Die Tendenz geht dahin, kleine, schnelle Luftkugeln zu bauen an Stelle der riesigen Ballons. Die bisher üblich waren. Nur zwei Ausnahmen von dieser Regel haben sich in dem diesjährigen Programm. Beide sind Wasserballons und werden mit äußerst starken Motoren ausgerüstet werden. Die Wasserballons von mittlerer Größe werden nun und nun ganz abgeschafft werden, da sie sich als unpraktisch erwiesen haben.

Der neueste Ballon vom Typ Zeppelin ist ein Luftkugler, der zum Aufklärungsdienst bestimmt ist. Seine Länge ist nur zwei Drittel der Länge des Zeppelins "Deutschland", aber seine Motorenstärke ist dieselbe. Auch seine beiden Enden mehr angelehnt, um den Widerstand in der Luft abzumildern und die Schnelligkeit zu erhöhen. Das neueste Luftschiff vom Typ Zeppelin, das im April in Dienst gestellt werden soll, hat eine Länge von nur vier Fünftel dem Vorgänger.

Der Bau der neuen Luftkugeln ist eine Sache, die nicht nur die Heeresverwaltung, sondern auch die Luftfahrtindustrie interessiert. Die neuen Luftkugeln sind nicht nur für den Aufklärungsdienst bestimmt, sondern auch für den Luftverkehr. Die neuen Luftkugeln sind nicht nur für den Aufklärungsdienst bestimmt, sondern auch für den Luftverkehr.

Amerikanisches Urteil.

Der Internationale Berg- und Hüttenmännische Kongress, der in Düsseldorf getagt hat, hat natürlich in anderer Hinsicht zu näheren Beziehungen zwischen der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie und derjenigen anderer Länder geführt.

Die Deutschen wird es natürlich in erster Linie interessieren, zu hören, wie die Eisenindustriellen derjenigen Länder über sie denken, die zum mindesten eben weit fortgeschritten sind, wie sie selbst; insbesondere sind die Urteile der Amerikaner für sie von Bedeutung, weil allgemein angenommen wird, daß die Deutschen gegenüber voraus sind. Nur diesen Gesichtspunkt aus ist ein Artikel über "Das Aussterben des Eisenerzes", den Prof. Joseph B. Richards der Polytechnischen Universität in der letzten Nummer der angesehenen amerikanischen Zeitschrift "Metallurgical and Chemical Engineering" veröffentlicht, interessant, weil er nicht nur für das heimische Berg- und Hüttenwesen, sondern auch für die Eisenindustrie der Vereinigten Staaten von Interesse ist.

Zu diesem Artikel heißt es: Ein hervorragender amerikanischer Maschinen-Ingenieur erklärte bei seiner Rückkehr aus Deutschland, daß die Deutschen in manchen Einrichtungen des Maschinen-Ingenieurwesens um fünfzehn Jahre gegenüber den Ver. Staaten voraus sind. Ebenso freimütig wollen wir auch zugestehen, daß die Deutschen in der Herstellung von Qualitätsstahl um mindestens fünf Jahre vor uns voraus sind; denn das heimische Berg- und Hüttenwesen, das nunmehr beinahe ausschließlich aus dem amerikanischen Eisen besteht, hat in den letzten Jahren seine Produktion auf ein Niveau von 125 Millionen Tonnen jährlich gesteigert, während unsere eigene "Crucible Steel Company of America" eben erst anfangt, die Produktion zu erhöhen und den gleichen Weg zu beschreiten.

Der „Courier“ Wettkampf.

Diese Woche ist wieder eine ziemliche Veränderung im Stande der Wettkämpfer zu verzeichnen. Daraus erkennt man, daß unsere Freunde eifrig und tüchtig für uns arbeiten, und mit Lust und Liebe der Sache sind.

Noch sind es fast drei Wochen, bis der große Wettkampf zu Ende ist. Doch hat ein jeder Zeit und Gelegenheit, für den Courier und sich selbst zu arbeiten und einen schönen und wertvollen Preis zu erringen. Solche, die ziemlich unten auf der Liste stehen, sollten mit aller Kraft nach oben streben.

Jetzt ist es noch Zeit! Die Zeit benutzt man! Nachher, wenn der große Wettkampf vorbei ist, hat es keinen Zweck, zu sagen: Ja, ich hätte auch einen Preis bekommen können, wenn ich mich etwas mehr angestrengt hätte. Jetzt heißt es, sich anzuregen und nicht nachlassen, bis man noch eine Anzahl Dollars kollektiert und eingeliefert hat.

Noch viel zu tun.

Es sind noch viele Beträge zu kollektieren. In allen großen deutschen Dörfern sind noch immer eine Anzahl Leute in Klüften und Jochen, die Gelder sammeln, die sie zu den Wettkämpfen bringen, um sie zu den Wettkämpfen zu bringen, um sie zu den Wettkämpfen zu bringen.

Der „Courier“ Wettkampf.

- Ed. Orthner, Ragmore 1500
- J. J. Wiebe, Zw. Current 1400
- A. D. Doerflinger, Aberdeen 1400
- A. Potth, Janzen 1400
- E. Roth, Graham Hill 1200
- Henry Weier, Lubeland 1150
- Alb. Roth, Longlakeford 1075
- C. Stredde, Stragburg 1000
- D. Febr, Swift Current 950
- Worik Fiedt, Francis 950
- D. Sentz, Ventberg 825
- G. Dahlmann, Bronau 800
- Volentin Hartz, Sedley 700
- Franz Koch, Sednesford 650
- Just J. Weib, Sapproland 600
- Adam Jung, Sulpha 550
- Peter Geres, Redford 550
- Ed. Stainz, Raxland 550
- Peter Strayer, Danmouffe 500
- V. Altmann, Norton 500
- Victor Koch, Bismarck 450
- Math. Schneider, Manmore 450
- J. J. Schmidt, Laird 400
- Job. Peter, Edmovald 350
- Anton Schmidt, Kaiser 350
- William Kade, Janzen 350
- W. S. Dief, Aberdeen 350
- Job. Siemens, Warman 350
- Das. Heibel, Zw. Current 350
- John Bild, Dan Hill 300
- N. A. Siggett, Wagon 275
- J. A. Schreier, Fort Saskatchewan 250
- Al. S. Dief, Aberdeen 250
- Reinhard Klein, Dams 250
- Henry Schulz, Edmonton 250
- W. R. Hunter, Swift Hill 250
- G. J. Humming, Fort 250
- H. Stadel, Ventberg 250
- Mari Wang, Sednesford 250
- Henry Doering, Roshera 250
- J. G. Hill, Dorset 250
- H. Lawson, Wagon, East 250

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Abkommen der erste Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten ist, sondern sie fürchten, daß ihre Kräfte mit einem großen Verluste werden.

Man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden. Das Abkommen ist ein Schritt zur Annexion Canadas an die Ver. Staaten, und man muß sich das vergegenwärtigen, daß man nicht nur in der Lage ist, die Vorteile des Abkommens zu genießen, sondern man muß auch die Nachteile des Abkommens zu vermeiden.

Die Frage ist: Wer hat Recht?

Bei Beantwortung derselben muß man sich vergegenwärtigen, daß die Frage des Abkommens meistens solche sind, die durch dasselbe mehr oder weniger Schaden haben werden. So lehnen wir, daß die großen Transportations-Gesellschaften und das namentlich die canadischen Eisenbahnen gegen das Abkommen sind. Dies aber führen sie in der Hand genommen nicht, daß das Ab



De Laval

Rahm-Separatoren

werden ausschließlich gebraucht in Butterfabriken und Mauer-Wirtschaften in der ganzen Welt.

Die Ursache?

Frage den Mann, der einen solchen Separator hat, oder besser noch, einen von den Laufenden, die einen anderen Separator hatten und ihn gegen einen De Laval umtauschten.

Katalog frei. Agenturen allenorten. Jede Maschine wird verkauft unter der Garantie ihrer vollkommenen Langlebigkeit und ihrer lebenslänglichen Brauchbarkeit.

The De Laval Separator Co.

Montreal Winnipeg Vancouver

Farm und Haus.

Lebensfragen des canadischen Deutschthums.

(Eingeleitet von J. R. O. L.)

II. Erhaltung und Bereicherung der völkischen Eigenart.

Das höchste Gut des Volkes ist sein Recht, und seine Seele lebt in seiner Sprache.

Das höchste Gut des Mannes ist sein Volk, das höchste Gut des Mannes das Recht seines Volkes.

Was ist das Recht eines Volkes? Wie das Recht des einzelnen Menschen, so liegt auch jenes eines Volkes in der Möglichkeit, seine eigene, angelegentlich Eigenart zu erhalten, zu entwickeln, auszubilden. Was dazu dient, ist dem Rechte des Volkes förderlich; was dieses Ansehen der Eigenart hemmt und hindert, läuft dem Rechte zuwider, ist, von Standpunkte des betreffenden Volkes, ein Unrecht.

Die Eigenart eines Volkes ist das Ergebnis seiner Fortpflanzung, geistigen, gemüthlichen und sittlichen Entwicklung. Nicht nur diese Anlagen und diese Coare erben sich fort von Generation zu Generation, sondern auch gewisse Eigenschaften und Gemüthsanlagen, sittliches Gefühl und religiöser Sinn; das Ererbte wird zwar von jedem Geschlechte im Guten oder Bösen vererbt, bereichert, ungenutzt, jedoch niemals so rasch und durchgreifend, daß es nicht das Geerbe jedes jeweiligen Kulturzustandes annehme und immer das Hindernis zwischen dem Ererbten und dem jetzigen Stande unterminiert wird, das in gewöhnlich Verstand und Bildung den Untergrund abweicht.

Die völkische Eigenart spiegelt sich im Körper, im Denken, Fühlen und Willen des Einzelnen so klar und deutlich, daß er unter Umständen nur die Sprache seines Volkes, niemals aber sein Volkstum selbst verlegen kann.

Aus Vaterland, aus Volk, erblich ist es, das sollte mit dem Ganzen gehen. Hier sind die letzten Worte des Dichters!

Ja, im Vaterlande, beim im Volkstum, wachst der Mann, und nicht ungetreu darf er willkürlich die Hasen und die Wälder jenseits der Berge, die den Boden reifen, der ihm nährt, von dem ersten Anblicke seines Lebens an, der ihm Kraft gibt zum Wachsen und zur Entfaltung der in ihm schlummernden Anlagen; er verliert die Barzuchtigkeit, wenn unheimlicher Verwegung er in fremden Erdreich zu leben, wie im Bewußtsein, er ist nicht im Vaterland und trägt keine Frucht.

Die völkische Eigenart liegt, wie wir gesehen haben, keineswegs in der Sprache allein.

Durch Blut und Zucht sind wir ein Volk.

Nicht durch die Sprache allein.

Es aber alle höheren Anforderungen des völkischen Lebens die Sprache, ist es durch Wort, Schrift und Bild, um Mittel haben, so ist es schließlich, daß alle Anforderungen der Erhaltung des Volkstums in erster Linie auf die Erhaltung der Sprache gerichtet sind, und ungelegentlich die Bemühungen anderer Gattungen, und mehrere Sprache zu nennen. Es hätte für sich eine eigene Sprache, und mehrere Sprache zu nennen, und endlich zu sprechen und von ihm zu verstehen, daß, wenn es nach seinem Kopfe ginge, alle Gottesdienste in dieser Sprache in englischer Sprache abgehalten werden.

In Manitoba wird die Gleichberechtigung der verschiedenen Sprachen anerkannt, das Schulgesetz in der Provinz anerkennt, daß die Unterrichtssprache nicht der Muttersprache der Mehrzahl der Schulkinder richtet; daß sie in Saskatchewan keine ähnliche Bestimmung haben, darf nicht der Regierung, sondern muß unter eigener Gleichberechtigung in völkischen Fragen zugelassen werden. In Manitoba soll übrigens, wie mir ein Kenner der dortigen Verhältnisse versichert, die Ausbildung des betreffenden Gebietes zu mindern lassen; einmal tut die Regierung nichts zur Heranbildung deutscher Lehrer, ohne welche doch das Gebiet einen beträchtlichen Teil seines Wertes verliert, und weiter soll die deutsche Sprache, einen deutschen Lehrer anzustellen, mit allen möglichen Mitteln entgegen arbeiten.

Der mit der deutschen Schule! Das muß unsere Forderung sein und bleiben, wenn wir im Ernste gewonnen sind, unser Volkstum vor dem Untergang zu bewahren. Darauf können wir uns alle einigen, ohne Unterschied der Herkunft, des Glaubensbekenntnisses, der Parteistellung. Einigkeit macht stark. Darum liegt das Schicksal der ganzen Frage in der Organisation des canadischen Deutschthums.

III. Verhältnisse zur Organisation des canadischen Deutschthums.

Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern!

Zu einer einheitlichen Organisation des canadischen Deutschthums gehört theoretisch nichts weiter als ein Programm, worin sich alle einigen können; es müssen also alle funktionellen und politischen Sonderinteressen, ferner alle beruflichen Sonderbestrebungen und alle Unterschiede zwischen Reichsdeutschen, Deutsch-Österreichern, Deutsch-Russen u. s. w. von vornherein aus diesem Programm ausgeschloffen sein.

Die Organisation selbst kann auf zweierlei Weise in Angriff genommen werden. Entweder stellt man die Grundzüge eines deutsch-canadischen Nationalbundes, oder wie die Vereinigung sonst heißen würde, fest, konstituiert sich und überträgt zur Aufnahme von Einzelmitgliedern — oder man folgt die Sache am andern Ende an: Die bereits bestehenden deutschen Vereine aller Art vereinigen sich auf Grund eines Programms, welches sie auf einer Vertreter-Vollversammlung aufstellen, zu Städte-Verbänden, die in Provinzial-Verbänden und diese endlich zum Nationalbund. Das ist der Weg, auf welchem der Deutsch-Amerikanische National-Bund entstanden. Hat dieser Weg einmal den Umfang für sich, daß er sich im Laufe von zehn Jahren bewährt, so spricht sich für ihn die Tatsache, daß ihm bereits in beträchtlicher Weise vorgearbeitet ist durch zahlreiche Einzelvereine und auch größere Vereinigungen, wie z. B. den katolischen Volksbund.

Es liegt nicht in meiner Absicht, hier feststellen zu wollen, welcher Weg einzuschlagen ist, da ich der Meinung bin, daß eifrige Arbeit auf beiden zum Ziele führen kann. Alles, was ich mit diesen Zeilen beabsichtige, ist das Interesse für eine einheitliche Reg. Beistandung auf völkischen Gebieten zu wecken und die Aufmerksamkeit jener, die zu sehr in kleintlichen Bestrebungen aufgehen, oder die sich schillern, über das hinaus zu erheben, auf die erste Verwirklichung hinzuwenden; durch deren gütliche Bemühen die Einheitlichkeit in den jungen Köpfen die Weisung, die deutsche Sprache taug überaus nicht zum Ausdruck höherer Gedanken und Gefühle, sie sei ein notwendiges Bestimmungsmittel eben hier für jene, die nicht endlich können. Das habe ich durch harmlose Fragen von Mitgliedern herausbekommen.

Es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß das canadische Deutschthum durch die öffentlichen Schulen, wie sie mit wenigen zünftlichen Anstalten heute sind, nicht nur nicht gefördert, sondern planmäßig ausgerottet wird. Somit ergiebt sich von selbst die Forderung, diese Schulen zu umgestalten, daß sie für uns das sein, was wir mit guten Rechte von ihnen erwarten dürfen.

Sollte es der Standpunkt, den die Deutsche vertreten; in der Schule sollte nur englisch gelehrt werden, Deutsch lernen das Kind zu Hause! Gewiß, deutsch sprechen. Wie viele Eltern aber haben Zeit und Bildung genug, ihre Kinder zu deutsch lehren, schreiben, singen zu lehren, sie wenigstens mit den Grundkenntnissen der Grammatik, mit ein paar Sätzen, mit den wichtigsten der nationalen Sagen und Geschichten bekannt zu machen? Das bedarf doch auch zur deutschen Erziehung, so gerade es recht!

Sollte es überdies der Standpunkt, die Muttersprache zu Gunsten irgend einer anderen Sprache zurückzugeben. Ist das gewiß der letzte, welcher das Erlernen fremder Sprachen nicht möglich ist; im Gegenteil, ich bin sehr dafür. Aber ich vermute, daß die modernen Pädagogen den Standpunkt, daß es auf jeder Stufe die Muttersprache sein müsse, wieder das Kind mündlich, schriftlich und grammatikalisch am besten beibringen.

Die Schule also ist es, welcher der Vorrangteil an der völkischen Erziehung zukommt, hier müssen alle Bestrebungen zur Erhaltung unseres Volkstums ihren Mittelpunkt finden. Wir wollen Schulräten wie andere auch; der Umstand, daß wir unter ihnen der englischen Sprache sind, läßt sich keineswegs die Verpflichtung in sich, unter der Volkserziehung und endlich zu helfen; wir können als Deutsche unsere Bürgerpflichten ebenso gut oder besser erfüllen, denn als Parlamentarier.



Wir laden jeden Farmer und Landwirt ein, unsere neuen Tisch- und Flügelmähdrescher, 1911 zu beschaffen.

Ebenso unsere letzten "Great West" Separator

Kannern kommt ihm gleich

Hamilton und Winnipeg.

Geht wie Schling, Verkauf wie Schling, Wird verkauft für \$65

Gilson Galolin Maschine zum Säubern für den Rahm-Separator, die Milchmaschine u. s. w. Keine Probe. Alle Größen. Schreiben Sie um Katalog. Gilson Manuf. Co. 47 West St. Suelph, Ont.



Das Original und einzig Gächte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als eben so gut verkauft werden wie Winard's Liniment.

Manila findet, er seine Kinder erziehen kann und sie zu nützlicher Bequemlichkeit verpflegt und zucht sich und seiner Mitgefährtin Mrs. M. M. Ruhe verschafft — das ist nicht der geringe Durchschnittscharakter.

In der Vergangenheit war jede Farm eine selbst erhaltende Produktion. Der Farmer war der wirkliche Monarch von allem, was er überlebte. Mit Hilfe seiner Familie produzierte und verfertigte er praktisch alles auf der Farm, was er sich und anhat das ganze Jahr über. Das war abhängig, um jedes Jahr das bevorstehende, was er zur Ernährung und Kleidung nötig hat und was er sonst auf der Farm braucht. In der alten Zeit war er also von sich selbst abhängig; heute hängt er nicht mehr von sich selbst ab, sondern von anderen ab. Er ist ein Spezialist auf dem Weltmarkt geworden und trennt seine Farm auf ihre äußerste Produktionskraft an, indem er sich auf das beschränkt, was die Lage der Farm und ihre eigentümlichen Vorteile und Nachteile bestimmen. Der Farmer von heute betreibt zu sehr Einzelhandel, oftmals auf seinem eigenen Markte. Im weltlichen Canada beschränkt er sich ausschließlich auf Weizen und versucht wirklich nicht, anderes zu unternehmen.

Weizen, Weizen, Weizen! — ist das Lied, das von einer Ecke dieses Landes bis zur andern klingt, während er seinen Samen sät und nichts anderes sät. Er ist von dem Willage Store in allen abhängig, außer Weizen. Er tut dies deshalb, weil er davon den größten Vorteil hat. Wenn jemand in Manitoba eine Viertelhectar Land im März 1909 für \$2,400 kaufte und davon erntet und für \$3,555 Weizen im September desselben Jahres verkaufen kann, so ist es kein Wunder, daß er sich auf diese Getreideart beschränkt. Schreier dieses kennt jemand, der genau das Gegenteil getan hat, wie schon gesagt. Freilich, er räumt den Boden aus oder wird es schließlich tun, wenn er, wie anzunehmen ist, immer wieder Weizen jahres jahres sät und erntet. In wenigen Jahren, und zwar in sehr wenigen, werden seine Ernten jedes Jahr geringer ausfallen, bis keine Viertelhectar als Farm ganz wertlos geworden ist. Im Falle aber die Sache mit ihm erörtert, so wird er dir erzählen, daß die Farm sich in der Zeit viele Male mehr als bezahlt hat und es ihm gleichgültig ist, was jetzt ihr Wert sei. Und was kannst du ihm darauf antworten? Er ist wie betrunken von der Oer noch Sonderbetrieb. Doch die Stunde kommt, entsetzlich, daß er die Zerbreit seines übertriebene Sonderbetriebs bitter bereuen wird.

Ein verständiger Spezialbetrieb ist das Lebensverdienst in der Landwirtschaft. Der Mann, welcher, Wirtschaftlichkeit und Geschäftigkeit anfangt und sich auf den dazu bestimmten einzelnen Zweig so genau wie möglich beschränkt, tut das Beste von allem.

Wenn im Gegensatz, so zieht er nur keine Kasse. Er hält sich an eine Sorte, entweder an eine Eier produzierende Sorte oder an Geflügel für den Tisch. Es ist klar bewiesen worden, daß es bei weitem am vorteilhaftesten ist, sich auf eine von diesen Arten zu beschränken, als es mit zwei Arten zugleich zu versuchen. Wenn er sich an sein Spezialgebiet hält, so findet er, daß er es sich nicht leisten darf, seine Dänen zum Weiden fügen zu haben. Dänen jeit ist als Eierleger zu füttern, er erntet für den Markt oder zum Weiden, um ihnen zu verkaufen. Die jeit mit den Eiern und Bruten zu verwenden.

Er schließt sich Fruchtmaschinen an und unterteilt die Eier, um das Aussehen zu verbessern. Er ändert das Brutgeschäft und schließt sich moderne Maschinen an, um die Produktion zu erhöhen. Er ändert die Wartungsverhältnisse. Er beschränkt eine Anzahl unterirdischer Pläne, seine Eier oder das Geflügel zu verkaufen. Er benutzt Kommissionshändler, geht persönlich auf den Markt und verkauft Jahresaufträge auf Hotels, Restaurants und Privatgästen abzubringen. Nachdem er jeden Plan versucht hat, verdirbt er schließlich die Kosten von jedem und dann setzt er mehr denn je einzeln fest, die besten Pläne in der speziellen Weise auszuführen.

Manje er mit der Viehzucht an, wird er ebenfalls ein Spezialist. Wenn die Viehzucht bestimmt ist, der es keine Zeitgüter widmen will, so wendet er seine Zeit dazu an, das im Preise am höchsten stehende Vieh zu den möglichst niedrigen Kosten zu ziehen. Er berechnete, wie und wo er jeden Cent in dem Geschäft der Aufzucht sparen kann und dann geht er unerschrocken daran, selbst den Markt, den Verlust, die Frucht, die Entgegensetzung, die Anzeigen und hunderte anderer Dinge zu beobachten, um den Vorrang vor den Konkurrenten zu gewinnen.

Auf der Farm, sowie im Comptoir, muß das Betreiben des Hauptes vom Geschäft fern-dahin gerückt sein, für die Arbeiten, die von anderen getan werden können, lieber solche zu machen, damit das Haus freie Hand hat. Das Geschäft auf der Farm als ein Ganzes zu vergrößern und mehr nutzbringend zu gestalten.

Ein alter Freund vom Schreiber dieses sagte einmal zu ihm: Es ist vielen malen vorkommen, wenn er (Der Herr) an der Farm liegt und seine Gedanken an dem Geschäft, als daß er die Arbeiten im Felde tun sollte, die ein angesehener Mann verrichten könnte.

Dies ist tatsächlich ein Zeitalter des Spezialbetriebs, ein Zeitalter des

Best Canadas größtes Samen Geschäft

McKenzie's Sämereien

für den Westen gezüchtet

Als ein westliches Samen Geschäft, das nur im Westen seine Sämereien verkauft, liefern wir Samen, die für den Westen passen.

Edmont

nach unserer Samenliste in jedem Laden.

Wird verkauft von jedem ausgewählten Kaufmann

Wenn Ihr Händler diese Sämereien nicht liefern kann, senden Sie Ordre direkt an uns.

McKenzie's Sämereien

Die besten für den Westen

Wachsen am besten im Westpaß dem

A. E. McKenzie Co., Limited

Brandon, Man. Calgary, Alta.

Zamenshändler für West-Canada

Senden Sie Ihr Getreide dies Jahr an eine unabhängige, zuverlässige und pünktliche Kommissions-Firma.

Höchste Preise. Sorgfältige Prädung. Prompte Berichte.

Schreiben Sie um Markt-Prospecte und Versand-Instruktionen.

Thompson Sons & Company

Getreide-Kommissions-Händler

703 R. Grain Exchange. Winnipeg, Man.

Bekanntmachung.

Wir haben unsere Office verlegt nach 2007 South Railway Str. und ist unser Geschäft jetzt in den Räumen, wo bis jetzt der Drug Store der Regina Trading Co. war.

Tracksell, Anderson & Co.

Grundstücke, Anleihen und Versicherung.

Phone 193 1750 Hamilton Str., Regina

Wand-Pflaster.

"Empire" Holzfasen-Pflaster.
"Empire" Cement-Pflaster.
"Empire" Finish Pflaster.
"Gold Dust" Finish.

Man brauche Sackett Pflasterbrett und verhält Unannehmlichkeiten mit den Fellen.

Manitoba Gypsum Co. Ltd., Winnipeg, Man.

Deutsche, aufgepaßt!

Wir haben jetzt zu verkaufen

4 gute Lots an der St. John Straße zwischen 12. Avenue und 13. Avenue und zwischen Victoria Avenue und 13. Avenue. Auch haben wir ein paar

Schöne Calots an Victoria Ave. n. Toronto Str.

Geld zu verleihen Das Geld wird in kürzester Zeit geliefert.

Die

Rink - Toma Land Co.

11. Avenue gegenüber der Markthalle.

Saskatoon Bier

und besteht daraus.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als geeignet für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die besteingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinen wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen, was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Ever Bier Euch auf Euch Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt, dann schreibt uns direkt für Probe.

Woeschen-Wentzler Brewing Co., Limited

Saskatoon Saskatchewan

Fortsetzung. Das nordamerikanische Kontinent hat die Niederirdigkeit von der ganzen Welt in Landwirtschaftlichen Bestrebungen sowohl, als auch in Gewerbe, allein es sollte auch die Zeit ansetzen, die Gefahren kennen zu lernen, welche seine Zukunft enthalten, und dieselben vermeiden, als auch durch ihre Ueberlegenheit Fortschritte zu machen. Wir haben der Welt gezeigt, daß Erfolge durch das Spezialgeschick erreicht werden, allein wir dürfen nicht vergessen, daß Insigil endlich aus der Ueberlieferung des Spezialgeschicks, welche seine Zukunft enthalten, und dieselben vermeiden, als

Wenn die Romanisation im Jahr oder umdrehen haben, brauchen Sie Chamberlain's Kidney und Blasenreiniger bald Erleichterung bekommen. Können wir einen Quartier. Also warum leiden? Zu haben bei allen Druggisten und Apothekern.

Der Betrieb des Spezialfachs in der Farmerei und im Geschäft.

(Von H. ...)

In Rücksicht auf den Wert eines Ueberblick über die modernen Methoden in den Geschäften, im Comptoir und auf der Farm gegeben, im Vergleich mit den ebenmaligen Methoden, Wägen und Ideen.

Welche Veränderungen die Zeit mit sich bringt! Der Trieb des Geldmangels ist in der Gegenwart ein derart wilder und die Konkurrenz eine so heftige, daß ein Jeder meint, sich auf ein besonderes Fach werfen zu müssen, um etwas mehr zu werden, als bis ein John in der vermittelten Maschinenerei der Geschäftlichkeit. Jedermann ist auf die Produktion und den Handel derart verdrängt und jeder Mann und auch viele Frauen laufen die stören im Betrieb der Produktion oder Administration, daß sich niemand mehr wagt, ein Herr oder eine Dame im früheren Sinn des Wortes zu sein, wenigstens insofern, als es gebraucht wurde, den eleganten Willigang zu bezeichnen.

Jedermann ist eifrig bestritten, die Produktion billiger zu gestalten und zu Profite zu vermehren. Er rednet aus, daß seine Zeit im Geschäftszweig zu viel Geld die Stunde wert ist. Das heißt, er kann so viel die Stunde verdienen.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd. 210-212, Reg. St., Sask. Southern Bell Bldg. Phone 557.

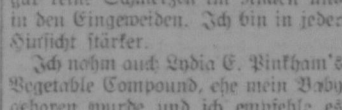
Abonnementspreis: \$1.00 pro Woche. In den Vereinigten Staaten \$1.50. In Europa \$2.00. Korrespondenzen und Mitteilungen...

In einem solchen erscheinenden Artikel des Berliner Tageblattes die Frage der Befreiung des Panamakanals...

Stark und gesund gemacht

Durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Toronto. — Ich gebe gern ein gutes Zeugnis ab zugunsten Ihrer wundervollen Medizin...



Als ich Ihre Behaltungsanweisung erhielt, da folgte ich Ihnen genau und habe jetzt gar keine Schmerzen im Rücken...

Ich nehme auch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, die mein Baby geboren wurde und ich empfinde es...

Wohin eine Frau fuhrt. Maple Creek, Sask. — Ich gebrauche Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und Nutrilin...

Wenn Sie zu der großen Armee von leidenden Frauen gehören, so versuchen Sie sofort Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound...

Der Kaiser hat nunmehr den Zweck des Ehrenrechts aufgehoben und dabei die Erklärung abgegeben...

Die ungarische Delegation befragte die den Großen Lehrstuhl, dem gemeinsamen Minister des Außen...

Die Regierung erzielte noch einen weiteren Erfolg, indem der fünfjährige Ausschluss der Delegationen...

Der Kaiser ist zwar selbst nicht in der Lage, persönlich zu der Feier...

Die unzufriedenen Beamten sind nicht einmal geneigt, sich zu Einigungs-Verhandlungen zu verheßen...

Die Berliner Zeitungen veröffentlichten am Mittwoch die Kabinetserde des Kaisers im Falle des Gra...

Der Graf ist Hauptmann im 129. Artillerie-Regiment und machte vor...

Die unzufriedenen Beamten sind nicht einmal geneigt, sich zu Einigungs-Verhandlungen zu verheßen...

Die unzufriedenen Beamten sind nicht einmal geneigt, sich zu Einigungs-Verhandlungen zu verheßen...

Die unzufriedenen Beamten sind nicht einmal geneigt, sich zu Einigungs-Verhandlungen zu verheßen...

mit dem wir wieder gute Beziehungen unterhalten, den allgemeinen Frieden...

Wenn in Europa und auf dem Balkan vielleicht noch nie seit vielen Jahren...

Wegen der Winterrage sei man amtlich nicht an ihn herangeraten...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

mit dem wir wieder gute Beziehungen unterhalten, den allgemeinen Frieden...

Wenn in Europa und auf dem Balkan vielleicht noch nie seit vielen Jahren...

Wegen der Winterrage sei man amtlich nicht an ihn herangeraten...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Seine Ansicht nach habe Holland als unabhängiger Staat das Recht...

Northern Crown Bank. Haupt-Office Winnipeg. Autorisiertes Kapital \$6,000,000. Eingezahltes Kapital \$2,200,000.

UNION BANK OF CANADA. Kapital, Hebertrag und Reserven \$6,600,000. Gesamtschulden über \$46,000,000.

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Unterzeichnetes Kapital \$5,905,000.

MEN-YOU NEED NERVE. EARLY INDISCRETIONS AND EXCESSES HAVE UNDERMINED YOUR SYSTEM. DR. KENNEDY & KENNEDY.

William Peterson. Der Gold Schild Wein und Likör Laden. Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Biere.

Der fisch Brand Sticker. Ist bewährt, weil er seine Tagesarbeit fröhlich tut...

Der fisch Brand Sticker. Ist bewährt, weil er seine Tagesarbeit fröhlich tut...

Der fisch Brand Sticker. Ist bewährt, weil er seine Tagesarbeit fröhlich tut...

Der fisch Brand Sticker. Ist bewährt, weil er seine Tagesarbeit fröhlich tut...

Der fisch Brand Sticker. Ist bewährt, weil er seine Tagesarbeit fröhlich tut...

KENDALLS SPAVIN CURE

Um es nur zu zeigen, tenden die Knie zu schmerzen.

THE REMEDY USED ALL OVER THE WORLD

Für Spat, Splittler, Verhauungen, Heberbeine, weiche Beuten und alle Zahmheiten.

Wertheilhaber haben Tausende von Scharen erworben, indem sie diese aufkauften, die mit Knie- und Spat-Beuten waren, so mit Knie- und Spat-Beuten und auch die geübten Leute mit großen Tausenden verkauften.

Sie können das mit Ihren eigenen Knie von Herrn Kendall's, 1001 West 10th Street, Regina, Saskatchewan, Kanada, oder durch den Agenten, Dr. J. Kendall Co., 1001 West 10th Street, Regina, Saskatchewan, Kanada.

Dr. J. Kendall Co., 1001 West 10th Street, Regina, Saskatchewan, Kanada.

Gesellschaftliche Lügen.

Von H. Ueber.

Mit den höchsten Lügen wie sie in unserer modernen Gesellschaften gehen und gehen wird, bildet man sich gewöhnlich den gesellschaftlichen Lügen, die ich habe gerade genug davon. Hören Sie nur, was mit mir vor drei Tagen passierte.

Wir wollten in die „Elektra“ gehen, meine Frau und ich. Schon seit Tagen vorher hatten wir uns die Billets besorgt. Wenn nur nichts dazwischenkommt, dachten wir uns; gewöhnlich wird nichts dazwischen kommen, so lange vorher etwas vornehmen, und freut man sich auf die Tage lang auf etwas, dann ist's meistens sicher, daß man im letzten Augenblick doch noch darum gebracht wird. Nichts, am Morgen des wichtigen Tages klingelt denn auch das Telefon. „Hör Hingel“ erriet es auf meiner Frage.

Wer mag Hingel sein? Ich habe keine Ahnung, sage aber nichts, sondern mache nur ein fragendes Gesicht in den Hörer hinein.

„Sie wissen doch noch? Voriges Jahr, — Nordberne.“

Himmel, also die sind's! Im vorigen Sommer hatten wir sie in Nordberne kennen gelernt, das Ehepaar Hingel. Eine delikate, annehmliche, werthe Bekanntschaft war's eigentlich nicht, aber wenn ein paar Wochen lang die Standorte nebeneinander unterhalten, dann lernt man sich eben kennen, ob man will oder nicht, und sagt beim Abschied leiserfreundlich auch: Wenn Sie einmal in unsere Stadt kommen sollten, müssen Sie uns aber wirklich besuchen. Es würde uns sehr freuen, Sie müssen es uns ganz bestimmt versprechen. Das sagt man in der sicheren Voraussetzung, daß es ja doch nicht dazu kommen wird; sonst würde man sich natürlich hüten, den Mund aufzumachen.

Nun war das Unglück aber doch geschehen, und Hingel waren wirklich so naiv oder aberträchtig gewesen, die Lebenswürdige Einladung für ernst zu nehmen. Am Nachmittag wollten sie uns besuchen. Ob wir dann nicht auch den Abend zusammen verbringen könnten, das würde doch wirklich sehr nett sein; sie freuten sich wirklich sehr, in der fremden Stadt so gute Bekannte zu haben u. s. w.

Ja, dagegen war nun wirklich nichts zu machen; wir ein um den Hals gelegter Strid, so hielt einen diese verdamnte Heftigkeit fest. Hätten Hingel wenigstens eine Karte geschrieben; dann wäre man fortgegangen und hätte nachher geflohen, die Karte wäre gar nicht oder mindestens zu spät angekommen. Aber wenn am Telefon angeklingelt wird, ist die Sache viel schwieriger. Ich hätte ja im ersten Falle drücken können: „Sie müssen falsch verstanden sein, mein Herr!“, aber so etwas fällt einem leider immer erst zu spät ein. Außerdem bin ich schon einmal mit einem solchen Wanderer hineingefallen. Da lud mich Jemand durch's Telefon ein; ich gab mich mit der besten einer Stimmfälschung für den Besizer einer Stimmfälschungsabrik aus, worauf der andere denn auch richtig das Gespräch abbrach; das Telefon fräulein aber hatte aufgeschaut und wollte sich über mich beschweren, denn der andere Herr hätte gesagt: „Eine Schweinegucht, diese einzigen falschen Verbindungen.“ Können denn die Gänse, auf dem Amt nicht besser aufpassen?

Im vorliegenden Falle war also nichts weiter zu thun, als die theuren Billets für die Oper zu einem Buchhändler zu tragen, der gegenüber dem Theater wohnt und sich mit der Verkäufung solcher Karten befaßt, und dann gebuldig das Erscheinen der beiden Hingel zu erwarten. Sie kamen zum Kaffe und brachten sogar für meine Frau Blumen mit, die sie jedenfall auf dem Gemüthmarkt erworben hatten. Billige Kränze, deren Fremden Geruch meine Frau um alles in der Welt nicht ausleben kann, weshalb sie natürlich freudbestäubend verschrien mußte. Jell Parfüm sei ihr angenehmer. Hingel waren beglückt. Ob sie denn auch wirklich nicht ungelegen kämen? Wenn doch im entzwei-

elten der Fall wäre, sollten wir es um Hingel willen nur ruhig fagen; sie würden es wirklich übernehmen, wenn wir es nicht thäten und um ihr willen etwas Vorhabens verfaßten. Morgen sei auch noch ein Tag, da könnten sie ebenfogat wiederkommen. Von unserer Seite selbstverständlich Versicherungen und Schmeichele, daß wir sie förmlich herbeigeholt hätten; wir thäten geradezu, als hätten wir mindestens ein Vierteljahr schon in vollkommenem Stumpf sinne verlebt, und es wäre geradezu eine Rettung für uns, daß zwei so geistvolle Leute, wie Hingel, uns ausgerechnet heute besuchten. „Wir liegen ja eigentlich immer zu Hause“, sagte ich, „höchstens, daß man einmal in's Theater geht, aber das kommt selten genug vor.“

„Ja, in's Theater wollten wir auch einmal“, meinte Herr Hingel, „in unserer kleinen Stadt haben wir das nicht. Vor allen Dingen, müssen wir einmal in die Oper. Was gibt man denn wohl in diesen Tagen?“

„Ja, was gibt's denn gleich? Warten Sie mal — wenn ich mich nicht irre, ist heute Abend „Elektra“.“ Ja, plätschte er beim Reden, aber ich blieb lebensmüde und bei Herrn Hingel von meinen letzten Worten an.

Frau Hingel war sehr interessiert. „Elektra? Was, davon hat man so viel gehört! Schade, daß wir das nicht früher gewußt haben, aber nun ist es ja zu spät. Und dann ist es uns natürlich tausendmal angenehmer, den Abend in Ihrer lebenswürdigen Gesellschaft zu verbringen.“

Herr Hingel war nachdenklich geworden. „Mit der Oper ist das leider Schicksal, wenn man auf der Turndiele ist. Ja, habe gehört, daß man sich die Billets schon immer mindestens eine Woche vorher besorgen muß, soich ein Andrang sei da.“

In lebenswürdiger Weise theilte ich ihm darauf mit, daß ich gegenüber dem Theater eine sehr hübsche Buchhandlung befände, in der man fast immer noch ein paar Karten bekommen könnte. Von Karten, wissen Sie, die im letzten Augenblick verschwinden sind und dann meistens ihr Geld wieder haben wollen. Wenn an der Kasse werden Billets leider nicht zurückgenommen.“ — Darauf wurde Herr Hingel noch nachdenklicher, und sah seine Frau ein paar mal mit langen Blicken an.

Wenn ich jetzt die ganze Geschichte über-ernte, muß ich zu der Lebenswürdige kommen, daß Herr und Frau Hingel sich in irgendwelcher geheimen Art vorzüglich miteinander verhalten können. Dementselbst ist jedoch, daß Frau Hingel nur einmal die Hand ganz leicht auf die Stirne legte und ihr Gatte dann sofort besorgt aufsprang. „Aber, liebes Frauen, Du wirst doch nicht wieder Deine kahlflechten Kopfschmerzen bekommen?“

„Ich muß gehen, meine Frau und ich werden wirklich so naiv, an die Kopfschmerzen zu glauben. Es war nichts anderes zu machen, die beiden mußten in ihr Hotel zurück. Du schließt ein paar Stunden, Freunden“, sagte der Gemahl, „dann ist es besser, und ich lese Dir noch ein paar Stunden etwas vor.“ — Er nahm sich das Buch dazu von mir mit; natürlich werde ich es nicht mehr wiedersehen.

Was nun mit dem Abend anfangen? „Geben wir uns für's Theater an“, schlug ich meiner Frau vor, „vielleicht haben wir Glück und bekommen unsere Billets noch wieder.“

Damit war es aber nichts. „Ach, Sie wollen das Geld für Ihre Billets haben?“, sagte der Buchhändler. „Hier ist es. Eben war eine Herr und eine Dame hier, die durchaus noch Plätze für die „Elektra“ haben wollten; die waren natürlich sehr froh.“

Wir drückten uns vor dem Theater herum, bis aufgemacht wurde. Da gab es denn zufällig noch zwei Plätze, — hoch oben auf der Gallerie. Wir nahmen sie, um wenigstens etwas aus dem verdorbenen Abend zu machen; aber als wir mühsam hinaufgestiegen waren, fanden wir, daß wir ganz an der Seite saßen und von der Bühne überhaupt nichts sehen konnten. Und heiß war es da oben, und die Sige so un bequem; wie in den Blod gespannt, sah man da. Wer mochte wohl unsere guten Plätze im ersten Rang erwirbt haben, den schönen Gespalt, in der ersten Reihe am Mittelgang und den Sitz daneben? Die Glücklichen mußte ich mir doch ansehen. Ja, nahm mein Glas, — vor soß daß Herr und Frau Hingel, und diese ansehend so wohl wie nie!

Californische Bergflöhenplage.

Kloren von Schafzüchtern aus dem Sierra Nevada Weirge.

Es ist auffallend — schreibt man aus Michigan, im Californischen County Sacramento — wie zahlreich die Bergflöhen gerade in der neuesten Zeit in dieser Region auftreten, trotz aller Bekämpfung und einer amtlichen Jagdprämie von \$20 auf jeden Scalp, die freilich gar nicht so leicht zu verdienen ist.

Schafherden — Weiser mit langer Erfahrung sagen, sie hätten noch nie so viele Bergflöhen und anderes große Raubzeug im Sierra Nevada-Weirge gesehen, wie gegenwärtig. Bären machen sich auch vielfach unangenehm bemerklich, und ein Schäfer in der Nähe von Hell's Hole, S. E. erzählt, daß er und seine Gattin in kurzer Zeit sieben solche erschossen hätten. Aber als die größte bergseitige Plage dieser Gegenden wird hoch der Berglöwe (auch Tama genannt) bezeichnet. Er räunt furchtbar unter den Herden hin, auch weit über seinen Appetit hinaus; und ein Schäfer berichtet, daß ein einziger Berglöwe 17 seiner Schafe in einer Nacht gelbete habe!

Und drittens, fügt er hinzu, ist dieser die Verthe in die Herde eingetroden, jedesmal viele Schafe tödtend. Einmal betrug hier meiner Buchten-

das Vieh in Sicht und feuerte mehrere Schüsse nach ihm ab, die jedoch keine Wirkung hatten. — Ja, nicht einmal vermindern, daß der Berglöwe tödtend noch mehr Schafe umbrachte! Wenn nicht meine Hunde wären, die mir nach des Viehe liefen, so hätten mich die Berglöwen und die Bären schon ganz aus dem Weirge vertrieben!

Nicht nur Schafzüchter, sondern noch manche Andere fliegen über die Bergflöhen, namentlich auch alle Freunde des Edelwild - Jagdsports, da die Pumas auch viel Vieh und anderes Wild gefährden. Beiläufig bemerkt, ist auch letzteres in diesem Jahr verhältnismäßig sehr zahlreich, und vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen dieser Erscheinung und dem vielfachen Auftreten der Raubtiere.

Wehr oder minder finden sich in allen Hochalpen Californiens Berglöwen, wie schon daraus hervorgeht, daß in diesem Jahre die Ansprüche auf amtliche Prämien für die Erbringung solcher von 13 oder 14 verschiedenen Counties kamen. In einem einzigen Monat (im August) schloß der Jäger und Fischer - Commisär 344 an bezüglichen Prämien aus, und in den gefährlichsten Gegenden ist man überzeugt, daß dieses Weir sehr auf angeht ist. Auch einige Frauen haben solche Prämien bekommen. Aber bei alledem scheint dieser Feldzug der Weirten nicht zu genügen, um das Vieh auch nur wesentlich zu vermindern, von Ausrottung gar nicht zu reden!

Criquetter Kellametric.

Der barmhertige Spaziergänger, der im Stunden der Abenddämmerung langsam und verweilt auch ein wenig kontemplativ über die Boulevards Boulevard schlendert, so berichtet ein Correspondent, wird seit einigen Tagen Zeuge einer grotesken Scene. Auf dem Parterre eines südlich gelegenen Hauses, der Mensch ist Amerikaner. Der Dritte vermuht, es handelt sich um einen Betrunkenen. Er hat die Worte: „Ich bin ein Amerikaner“, und dabei schreit auch das Entsetzliche: alles läuft dem tödlichen Götzen nach. Der aber, immer taumelnd, singend, marmelnd und die Arme schwingend, landet schließlich an der Kasse eines Varietes, kauft sich einen Platz und verdröhndet in der Thüre. Eine Weile schaut die Menge ihm nach; was mögen sich im Zuschauer-raum für komische Szenen abspielen? Gewiß wird der wunderliche Herr miffingen, vielleicht gar auch die Bühne erklimmen und die Vorhänge stören. Aus der Schaar lösen sich nach und nach einige Gestalten, die den Ill nicht veräumen möchten. Sie kaufen sich Billets und gehen in's Variete. Im Zuschauerraum aber werden sie ihren „Amerikaner“ vergebens suchen, denn der hat sich längst durch eine Seitenthür das Abflimmern verlassen, um nach erprobtem Muth dem Variete neue Gäste zuzuführen.

Viel Republikan sieht es?

Diese durch die Revolution und die Errichtung der Republik in Portugal aktuell gewordene Frage beantwortet ein Pariser Blatt mit einer kleinen Statistik. Europa zählt nun im ganzen fünf Republiken, außer der jüngsten, Portugal, noch Frankreich, die Schweiz, Andora und San Marino, die älteste der heutigen Republiken, da sie seit den ersten Zeiten der christlichen Aera besteht. In Afrika gibt es nur einen einzigen Staat als Republik, Liberia, dessen Bevölkerung sich ganz aus Negern zusammensetzt. Aber Aßen noch Australien weisen Länder auf, die republikanische Staatsformen haben. Dagegen sind Nord- und Südamerika das gelobte Land der Republiken. Es würde zu weit führen, diese alle aufzuzählen; von der größten, den Vereinigten Staaten, bis zur kleinsten, Costa Rica mit seiner nur 20,000 Einwohner, sind es im ganzen 17. Dies in allem gibt es auf der Erde 22 Republiken, und nur ein verhältnismäßig geringer Theil der 1500 Millionen Erdbevölkerung lebt in Ländern dieser Staatsform.

— In Schwedeg bei a. n. den hat sich der 48 Jahre alte Landwirth Wiedemann selbst als Krübsmann wegen eines unglücklichen Grundstückkaufs, und aus Gemuth den Tod durch Vergiftungen gegeben. Jüngst Tage lang verweilte er — auch im Krankenhaus — jede Nahrungsaufnahme und verstarb auch dort.

Die älteste Kirche Berlins ist die Nikolaikirche, die im Jahre 1223 geweiht wurde, dann folgte die Levetz 1292 in Urkunden erwähnte Marienkirche und dann die 1296 im Bau vollendete Klosterkirche, die einen Theil des Konigsplatzes, Klosters der großen Brüder — ist. Gedenken zum Gedenken — Willeh.



JOHN DEERE ENGINE PLOWS

Vier, Sechs, Acht, Zehn, Zwölf oder Vierzehn Bottoms

Ausgestattet mit Tiefen Saug-, schnell abnehmbaren Scharen, wie sie so handlich an feinem andern Engine Pflug sind.

Kaufen Sie einen John Deere Pflug

Weil diese Pflüge den längsten erfolgreichen Pflug-Rekord hinter sich haben.

Mehr dieser Pflüge sind in Gebrauch als solche jeder andern Machart.

Darin liegt der beste Beweis ihrer Güte.

Man kann sicher wetten, daß Farmer im Allgemeinen nur solche Gerätschaften kaufen, die voll zufriedenstellen.

John Deere Dampfpflüge die sind sehr stark, ziehen leicht, sind leicht zu handhaben und tun die allerbeste Arbeit.

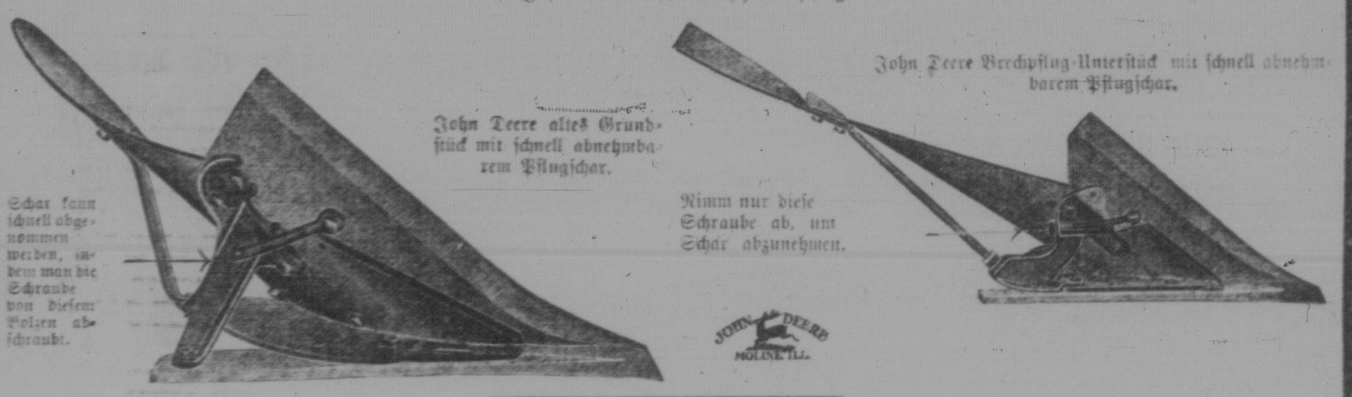
Sie sind stark, weil nur erstklassiges Material verwendet wird.

Sie ziehen leicht, weil John Deere Unterstücke leicht zu ziehen sind.

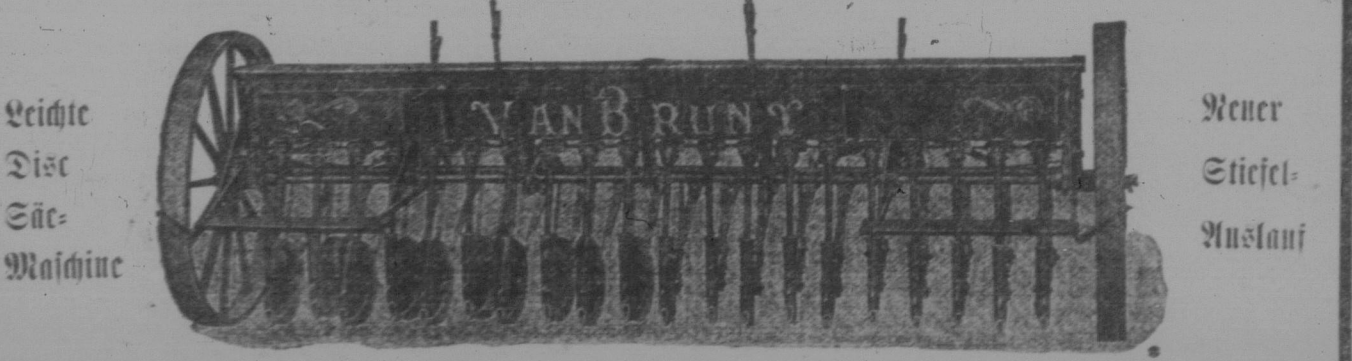
Sie sind leicht zu handhaben, denn jedes Paar Pflugscharen hat nur einen Hebel und sonst ist auch alles praktisch und handlich.

Sie tun die beste Arbeit, denn die pulverisierenden und umlegenden Eigenschaften der Unterstücke der John Deere Pflüge sind bis jetzt unerreicht.

Tragen Sie bei Ihrem John Deere Händler nach diesen Pflügen oder schreiben Sie uns um Engine Plow Book. Dies Buch enthält alle Information über Maschinen-Pflüge.



Kein Korn vergeudet.



Van Brunt Die einzig vollkommene Getreide-Säe-Maschine.

Die erste erfolgreiche Single Disk Maschine mit geschlossenem Auslauf wurde im Jahr 1900 von Van Brunt hergestellt. Jetzt hat Van Brunt wieder das Geschäft revolutioniert, indem er Schuh und Auslauf innerhalb des Disk-Kreis anbringt. Die direkte Folge ist die, daß die Saat wirklich in der gewünschten Tiefe gepflanzt wird. Kein Korn bleibt oben, oder so nahe der Oberfläche liegen, daß der erste starke Wind oder heftige Regen es blaslegt. Das kann gar nicht passieren bei dem Van Brunt Neu Modell.

Die erste erfolgreiche Single Disk Maschine mit geschlossenem Auslauf wurde im Jahr 1900 von Van Brunt hergestellt. Jetzt hat Van Brunt wieder das Geschäft revolutioniert, indem er Schuh und Auslauf innerhalb des Disk-Kreis anbringt. Die direkte Folge ist die, daß die Saat wirklich in der gewünschten Tiefe gepflanzt wird. Kein Korn bleibt oben, oder so nahe der Oberfläche liegen, daß der erste starke Wind oder heftige Regen es blaslegt. Das kann gar nicht passieren bei dem Van Brunt Neu Modell.

Das Modell, nach dem alle plumpen Nachahmungen gemacht. Stärker und 300-400 Pfund leichter als Nachahmer.

Ein Van Brunt ist der Retter der Ernte.

John Deere Plow Co., Ltd.

Winnipeg, Regina, Calgary, Saskatoon, Leithbridge, Edmonton

Frei! — Eine Reise nach drüben. — Frei!

Großes Preisauschreiben des Saskatchewan Courier

Wieder veranstaltet die deutsche Zeitung der Provinz Saskatchewan einen Wettkampf. Wir wollen einen gewaltigen Kampf entfachen — einen Kampf, der sich über den ganzen Westen erstreckt — darum geben wir ganz besonders große und wertvolle Preise. Der Wert derselben beläuft sich auf mindestens Ein Tausend Dollars. Das ist etwas ganz außergewöhnliches, etwas, das den Deutschen dieses Landes noch nie geboten worden ist. Dieser Wettkampf stellt unsern lehrjährigen Preisbewerb völlig in Schatten und sollte alle unsere Leser und Freunde zu energischer Arbeit anspornen.

Mehr Leser.

Wir veranstalten diesen Wettkampf, weil wir in den nächsten drei Monaten unsere Leserschaft sehr vergrößern — wenn möglich, verdoppeln — wollen. Es gibt noch viele Deutsche im Westen, die den Saskatchewan Courier noch nicht lesen. Der „Courier“ möchte aber ein Gast in jedem deutschen Hause hier werden. Um nun unsere Leser und Freunde zu ermuntern und anzuspornen, uns eifrig in unsern Bemühungen zu helfen, bieten wir ihnen die unten angegebenen großartigen Preise. Jeder kann sich an dem Wettkampf beteiligen und wer sich nur etwas bemüht, bekommt reichliche Entschädigung für seine Arbeit.

Wie die Preise zu gewinnen sind.

Für jeden Dollar, der uns eingeschickt wird, berechnen wir 50 Punkte. Es ist einerlei, ob das Geld rückständig ist oder im Voraus bezahlt wird, einerlei ob von alten oder neuen Lesern. Jeder kann auch für so viele Jahre vorausbezahlen, als er will. Man merke sich einfach die Regel, daß jeder Dollar 50 Punkte zählt. Wir haben uns auch entschlossen, für Probeleser zu zahlen. Wer uns Probeleser einschickt, bekommt für jeden Namen 50 Punkte gutgeschrieben, wenn der betreffende Probe-Leser die Zeitung nicht bis Ende Januar abbestellt, von welcher Zeit er als fester Leser gilt. Jedes Abonnement für Europa und die Ver. Staaten wird mit 50 Punkten berechnet.

Wer am Ende des Wettkampfes die meisten Punkte hat, bekommt den ersten Preis, der nächste den zweiten Preis u. s. w.

Wie lange der Wettkampf dauert.

Der Wettkampf beginnt mit dem Datum dieser Ausgabe und endet am 28. Februar (inklusive) 1911. Man beginne also sofort und arbeite fleißig bis Ende Februar. Jede Woche werden die Namen der Günstigsten im Wettkampf bekannt gemacht. So kann denn jeder sehen, wie der Wettkampf steht und sich anstrengen, in die Reihe der Ersten zu kommen. Sobald der Kampf vorüber ist, erhalten die glücklichen Sieger die Preise frei zugeschickt.

Die Preise.

- 1. Preis.** Als ersten Preis geben wir eine freie Reise nach der alten Heimat hin und zurück. Die Reise geht von Regina nach einem Hauptpunkt in Deutschland oder Oesterreich-Ungarn oder Rußland. Das Ticket berechtigt zur 1. Klasse Bahnfahrt in Canada und 2. Kajüte auf dem Dampfer. Wer es vorzieht, kann dafür 2 Tickets nehmen, um Freunde aus der alten Heimat nach hier kommen zu lassen. Die Reise kann zu irgend einer Zeit im Jahr 1911 angetreten werden. So etwas ist sicher noch nicht dagewesen. Wert \$225.
- 2. Preis.** Der zweite Preis ist ein Bauplatz in Watrous, nicht weit vom Little Manitou Lake. Der See hat heilkräftiges Wasser und Watrous heißt jetzt schon das Carlsbad Canadas. Ein großartiger Preis. Wert \$150.
- 3. Preis.** Ein \$100-Coon-Felz. Es ist dies kein billiger Felz, sondern wirklich der beste, der in Regina zu bekommen war. Man kann ihn bei C. S. Gordon & Co. besichtigen. Wert \$100.
- 4. Preis.** Ein prächtiges Gramophone. Eine der berühmten herrlichen Victor-Maschinen mit 12 schönen Records. Wirklich etwas Erstklassiges. Maschine kann im Laden von Mason & Risch, Scarth-Str., Regina, besichtigt werden. Wert \$53.
- 5. Preis.** Ein großes Sideboard (Buffet) aus Eiche. Goldenes Politur. Mit großem British Plate Spiegel. Colonial-Stil. Verschiedene große und kleine Schiebläden. Ein sehr schönes Möbelstück. Bei John McCarthy, Broad-Str. Wert \$35.
- 6. Preis.** Ein herrliches Dinner-Set. Dieses schöne, echte Dinner-Service besteht aus 97 Stücken und ist wirklich etwas Großartiges. Man kann es bei H. A. Gouge besehen. Scarth-Str., südlich von der Post-Office. Wert \$33.
- 7. Preis.** Eine prächtige Parlor-Garnitur (Parlor Set), das aus 5 Möbelstücken besteht. Dieser Preis ist im Laden des Hrn. Bergl & Rusch zu besichtigen. Wert \$32.
- 8. Preis.** Ein sehr schöner Speisezimmer-Tisch. Ist aus Quartered Cut Oak (Eiche), acht Fuß im Quadrat und ausziehbar. Sehr fein poliert. Man kann den Tisch im Laden von J. McCarthy besehen. Wert \$29.75
- 9. Preis.** Ein schönes Plüsch-Sofa. Schön und dauerhaft gearbeitet. Wert \$20
- 10. Preis.** Ein schönes Lederpulster-Sofa. Sonst genau wie Preis 9. Beide Sofas können bei Bergl & Rusch besichtigt werden. Wert \$20
- 11. Preis.** Eine schöne, vergoldete Taschenuhr, ausgezeichnetes Schweizer Werk mit 15 Juwelen. Wert \$15
- 12. Preis.** Ebenso wie Preis 11. Beide Uhren sind beim Juwelier Howe, Scarth-Str., Regina, zu sehen. Wert \$15
- 13. Preis.** Ein schön-gearbeiteter, dauerhafter Morris' Sesselstuhl. Zu besichtigen im Glasgow House. Wert \$12.50
- 14. Preis.** Eine prächtige Standuhr, wie man sie in jedem Hause braucht. Man kann auch diese beim Juwelier Howe besichtigen. Wert \$12
- 15. Preis.** Eine China Porzellan-Thee-Service. Besonders schön und aus 40 Stücken bestehend. Bei H. A. Gouge zu besichtigen. Wert \$5

Jeder gewinnt einen Preis.

Damit nun Keiner, der sich nur etwas bemüht, ganz leer ausgeht, geben wir jedem, der auf mindestens 250 Punkte kommt (also 5 Dollars kollektiert und einschickt), ein schönes Buch frei. Wer schickt allen denen, die auf wenigstens 250 Punkte kommen, später eine Bücherliste, aus welcher sie sich ein Buch wählen können. Dasselbe wird ihnen dann portofrei von uns geliefert. Auf diese Weise bekommt jeder etwas, denn wir wollen nicht, daß jemand umsonst für uns arbeiten soll.

Extra-Wettkampf zur Gewinnung neuer Leser.

Um möglichst viele neue Leser zu bekommen, haben wir uns entschlossen, neben dem Haupt-Wettkampf einen Nebenwettbewerb zu veranstalten. Es handelt sich dabei nur um neue, vorauszahlende Leser. Wer die meisten neuen Leser gewinnt, bekommt dafür 25 Dollars in Bar. Wir geben im Ganzen 9 solcher Barpreise. Die Höhe dieser Preise ist wie folgt: 1. Preis \$25 — 2. Preis \$20 — 3. Preis \$18 — 4. Preis \$16 — 5. Preis \$14 — 6. Preis \$12 — 7. Preis \$10 — 8. Preis \$8 — und 9. Preis \$5. Die Wettkämpfer im Hauptpreis-Wettbewerb haben auch Nebenwettbewerb in diesem Nebenwettbewerb. Wer den ersten Preis im Hauptwettbewerb gewinnt, kann ihn vielleicht auch im Nebenwettbewerb erringen. Der höchste Gewinn hat also einen Wert von 250 Dollars, d. h. die Reise, die \$225 Dollars kostet, und den Barpreis, der 25 Dollars beträgt.

Man beginne sofort mit der Arbeit, denn der Kampf wird sehr heftig werden und schreibe noch heute um Zukunfts- und andere Papiere an

Verhandlungen der Provinzial=Legislatur

Zwei Systeme verglichen.

Die im Legislativ-Bericht ausgeführt ist, erklärte sich der Oppositionsführer Herr Gaultain gegen die Elevator-Bill der Provinzial-Regierung. Die Regierung will Farmer-Elevatoren. Gaultain ist für Regierungs-Elevatoren. Die beiden Systeme wurden vom Landwirtschafts-Minister Don A. M. McPherson in seiner großen Rede in der Legislatur mit einander verglichen und kam Herr McPherson zu diesen Schlusfolgerungen:

Gaultains Politik würde folgendes mit sich bringen:

Anfang der am wenigsten profitablen und am wenigsten nutzbringenden Elevatoren, da die Regierung danach streben müßte, ein Monopol zu schaffen.

Das Schließen einer großen Anzahl der von der Regierung geführten Elevatoren, da es keine zwei Jahre eine große Anzahl Elevatoren der Provinz zu einem und denselben Zeitpunkt zu schließen.

Die Regierung müßte große Anzahlen von Aktien und Zinsen an den Elevatoren auf diese zahlen.

Es müßte von Anfang an ein ungemein großes Kapital beschafft werden. Die Vermutung der hohen Summe würde aber eine Herabsetzung der Raten von vornherein ausschließen.

Die Regierung könnte erst nach und nach die Elevatoren aufkaufen und würde die Folge die sein, daß die Elevatoren erst die Elevatoren verkaufen, die am wenigsten wert sind und anschließend an wertvollen einbringen.

Der Staat verlor, wenn Preise zwischen fünf und vierzig Prozent fallen (Scott) im Jahre 1905 die Provinz die Rechte der Elevatoren zu kaufen. Die Provinz hätte ein großes Kapital dabei.

Die Regierung würde große Zahlverluster haben, komplette Rente zu bekommen zum Betrieb der Elevatoren.

Die Regierung könnte das Getreide nur aufkaufen und verkaufen, was durch die wieder den Elevator-Gesellschaften gegenüber in großen Nachteil käme.

Für den kleinen Farmer würde der Markt schlechter werden, denn die Konkarren, die jetzt noch vorhanden ist, würde an vielen Orten noch geringer werden.

Die Regierung-Elevatoren müßten auf jeden Fall die per Quide berechnen und die Farmer würden lieber für Getreide selbst verkaufen, da es billiger wäre. Das würde die Einkünfte der Regierung-Elevatoren verfeinern und müßte die Regierung Gelder aus anderen Quellen zu holen.

Der Großfarmer würde nur einen schmalen Vorteil haben und der kleine Farmer würde einen unermesslichen Nachteil haben.

Die Regierung müßte auf ein Monopol im Aufkaufen von Getreide bestehen, was jedenfalls nicht wünschenswert wäre.

Die jährlichen Kosten des Aufkaufs aller Elevatoren würden mindestens 5 Millionen Dollars betragen und müßte immer mehr Geld in Elevatoren angelegt werden, je mehr die Provinz sich entwickelt.

Direkte Richterfüllung der Wände der Getreidehäuser (Brain-Bromers), die sich auf der Konstruktion in Regina befinden, Elevator-Gesellschaften.

Die Regierungspolitik würde folgendes mit sich bringen:

Ein Elevator System, das in gemeinsamen Händen der Provinz, der Farmer und von den Farmern betrieben wird.

Finanzielle Hilfe von Seiten der Provinz, die Kosten von dem Staat zu tragen.

Der Gewinn von den Aktien und Dividenden des Getreides würde wieder in die Hände des Produzenten liegen.

Die Provinz müßte zu hoher Preise für Elevatoren, die angekauft werden und die Errichtung von neuen Elevatoren zu nicht übermäßigen Kosten.

Konkarren auf gleicher Basis mit den Wärlern und den großen Elevator-Gesellschaften.

Alle Vorteile, die ein Regierungs-Elevatorsystem haben möchte und keine der Nachteile bestehen.

Freiheit von parteipolitischer Kontrolle und vom Parteieinfluß.

Besserer und sparsamerer Betrieb und damit eine Zunahme, die auf geänderter finanzieller Grundlage steht.

Der Kredit der Regierung wird nicht in Wirklichkeit gezogen.

Das Vertrauen der britischen und amerikanischen Finanzleute in Saskatchewan würde nicht erschütterter. Die Farmer würden keinen besonderen Interesse daran haben, ihre eigenen Elevatoren zu unterhalten.

Die Farmer würden volle Kontrolle über ihr Elevator-System haben.

Die so operierende oder Genossenschafts-Idee würde dadurch ganz besonders gefördert werden.

Das Elevator-System würde betrieblieh werden durch eine Kommission oder eine Anzahl von Betreibern oder wie immer die Betreiber werden entscheiden möge. Nicht die Regierung, sondern die Farmer selbst haben darüber zu bestimmen.

Vanlain, der Anwalt der C. F. A.

In einer zwei Stunden langen Rede über die Steuerfreiheit der C. F. A. sagte Premierminister Scott klar und unmissverständlich, daß kein Farmer von Vanlain-Herz ein Freund und Verteidiger der C. F. A. und ihrer besonderen Rechte gewesen sei. Er sagte, er wolle mit aller Kraft dagegen protestieren, daß die liberale Partei etwas mit dem C. F. A. kontrakt zu tun gehabt habe. Diese habe im Gegenteil von jeder Art die Bedingungen des Kontrakt angestimmt. Vanlain habe die liberale Partei nicht nur die C. F. A. und den anderen liberalen Kontrakt geschlossen, sondern habe auch stets als Berater und Vorkämpfer der C. F. A. agiert.

Zur Zeit der Verhandlungen über die Bedingungen, unter welchen die Provinz Saskatchewan in die Konföderation aufgenommen wurde, hätte Herr Vanlain seinen Finger gerührt, um eine Bestätigung aufzugeben, daß die Steuerfreiheit der C. F. A. aufgenommen sei. Herr Vanlain hätte dann, oder er habe das niemals mit der Zeit gewartet, als er (Scott) den Antrag in Ottawa ausbrachte, um möglichst viele Bedingungen für Saskatchewan in die Konföderation zu bekommen. Ich habe Vanlain ganz persönlich im Mandatzimmer des Premier-Ministers und ich bin der Ansicht, daß er sich nicht hätte erlauben dürfen, sich für die C. F. A. zu verwenden, die er nicht vertreten darf.

Der Staat verlor, wenn Preise zwischen fünf und vierzig Prozent fallen (Scott) im Jahre 1905 die Provinz die Rechte der Elevatoren zu kaufen. Die Provinz hätte ein großes Kapital dabei.

Die Regierung würde große Zahlverluster haben, komplette Rente zu bekommen zum Betrieb der Elevatoren.

Die Regierung könnte das Getreide nur aufkaufen und verkaufen, was durch die wieder den Elevator-Gesellschaften gegenüber in großen Nachteil käme.

Für den kleinen Farmer würde der Markt schlechter werden, denn die Konkarren, die jetzt noch vorhanden ist, würde an vielen Orten noch geringer werden.

Die Regierung-Elevatoren müßten auf jeden Fall die per Quide berechnen und die Farmer würden lieber für Getreide selbst verkaufen, da es billiger wäre. Das würde die Einkünfte der Regierung-Elevatoren verfeinern und müßte die Regierung Gelder aus anderen Quellen zu holen.

Der Großfarmer würde nur einen schmalen Vorteil haben und der kleine Farmer würde einen unermesslichen Nachteil haben.

Die Regierung müßte auf ein Monopol im Aufkaufen von Getreide bestehen, was jedenfalls nicht wünschenswert wäre.

Die jährlichen Kosten des Aufkaufs aller Elevatoren würden mindestens 5 Millionen Dollars betragen und müßte immer mehr Geld in Elevatoren angelegt werden, je mehr die Provinz sich entwickelt.

Direkte Richterfüllung der Wände der Getreidehäuser (Brain-Bromers), die sich auf der Konstruktion in Regina befinden, Elevator-Gesellschaften.

Die Regierungspolitik würde folgendes mit sich bringen:

Ein Elevator System, das in gemeinsamen Händen der Provinz, der Farmer und von den Farmern betrieben wird.

Finanzielle Hilfe von Seiten der Provinz, die Kosten von dem Staat zu tragen.

Der Gewinn von den Aktien und Dividenden des Getreides würde wieder in die Hände des Produzenten liegen.

Die Provinz müßte zu hoher Preise für Elevatoren, die angekauft werden und die Errichtung von neuen Elevatoren zu nicht übermäßigen Kosten.

Konkarren auf gleicher Basis mit den Wärlern und den großen Elevator-Gesellschaften.

Alle Vorteile, die ein Regierungs-Elevatorsystem haben möchte und keine der Nachteile bestehen.

Freiheit von parteipolitischer Kontrolle und vom Parteieinfluß.

Besserer und sparsamerer Betrieb und damit eine Zunahme, die auf geänderter finanzieller Grundlage steht.

Der Kredit der Regierung wird nicht in Wirklichkeit gezogen.

Das Vertrauen der britischen und amerikanischen Finanzleute in Saskatchewan würde nicht erschütterter. Die Farmer würden keinen besonderen Interesse daran haben, ihre eigenen Elevatoren zu unterhalten.

Die Farmer würden volle Kontrolle über ihr Elevator-System haben.

Die so operierende oder Genossenschafts-Idee würde dadurch ganz besonders gefördert werden.

Das Elevator-System würde betrieblieh werden durch eine Kommission oder eine Anzahl von Betreibern oder wie immer die Betreiber werden entscheiden möge. Nicht die Regierung, sondern die Farmer selbst haben darüber zu bestimmen.

Das Elevator-System würde betrieblieh werden durch eine Kommission oder eine Anzahl von Betreibern oder wie immer die Betreiber werden entscheiden möge. Nicht die Regierung, sondern die Farmer selbst haben darüber zu bestimmen.

Das Elevator-System würde betrieblieh werden durch eine Kommission oder eine Anzahl von Betreibern oder wie immer die Betreiber werden entscheiden möge. Nicht die Regierung, sondern die Farmer selbst haben darüber zu bestimmen.

Das Elevator-System würde betrieblieh werden durch eine Kommission oder eine Anzahl von Betreibern oder wie immer die Betreiber werden entscheiden möge. Nicht die Regierung, sondern die Farmer selbst haben darüber zu bestimmen.

Das Elevator-System würde betrieblieh werden durch eine Kommission oder eine Anzahl von Betreibern oder wie immer die Betreiber werden entscheiden möge. Nicht die Regierung, sondern die Farmer selbst haben darüber zu bestimmen.

Verhandlungen der Provinzial=Legislatur

Vertrüglichen Vereinbarungen und Bedingungen der Provinz zu übergeben. Diese werden nämlich immer genehmigt und idiosyncratisch in ihren unersetzlichen Verhandlungen und Aufträgen. Diese Art des Kampfes der Oppositionsbill hat der Senat in Saskatchewan schon bedeutenden Schaden getan. Eine dieser Zeitungen nannte Herrn Vanlain, der so fleißig und tüchtig als Mitglied der Elevator-Kommission seine Pflicht getan hat, einen „Judas“. Die „Saskatoon Herald“ schrieb in ihrer gemeinen und lächerlichen Weise in ihrer Heberhebung wie folgt: „Was ist ein Judas? Die Geschichte von Judas und dem Betrug der Provinz, Saskatchewan während dieser Periode gelassen werden müßte, wenn dann ein Name erwidert, der der Provinz übergeben werden müßte als der Name eines der ungeschicktesten Berater, die jemals eine Provinzverwaltung ergriffen haben.“

Die Hand dieses Mannes war allein zwischen der Provinzverwaltung und der Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Verhandlungen der Provinzial=Legislatur

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Verhandlungen der Provinzial=Legislatur

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung. Die Provinzverwaltung hat die Provinzverwaltung nicht höher als die Provinzverwaltung.

TAROLEMA
CURES ECZEMA
P. SORIASIS
BARBER'S ITCH
ITCHING PILES
And all gerin skin diseases

Su haben bei
A. Duncan,
E. W. Roberts and
Regina Trading Co. Regina, East.

Schiffskarten!

Kauft eure Schiffskarten jetzt, wo sie billig sind, damit eure Verwandten bis Frühjahr sicher hier sind.

Von Gernowich nach Regina \$64.00
Von Okefa nach Regina ... \$66.80

Geld zu verleihen auf Farm- und Stadt-Güter.

J. E. Kramer,
2024 Broad Str., Regina, Sask.

F. Sack & Co., Ltd.
Granit- und Marmor-
Werke.
Regina, 1763 Hamilton Str.
Alle Granit-, Marmor- und
Steinarbeiten.
Grabsteine mit deutscher
und englischer Schrift.
Man schreibt in Deutsch an mich.

Achtung, Deutsche!

Ich habe das Geschirr- und
Sattlergeschäft des Herrn
Stewart gekauft u. möchte
die Deutschen bitten, bei
mir zu kaufen.

Ein volles Lager von Geschirren,
Sätteln, Hauthandschuhen,
Fahrrädern und aller Art
Werkzeuge.

Kommt zu uns,
der Geschäftsführer
spricht Deutsch.

**Gatz Harness
Comp., Ltd.**
1645 Broad St. Regina, Sask.

Sedley **Sedley**

Volständiges Lager
Kurz- und Schnittwaren,
Kolonialwaren,
Schuhe, Stiefeln und Gifen
waren

ihren besten empfehlen.

Unsere Spezialität sind
Arbeiterhüte.

J. F. MacDonald
Besitzer.

Sedley **Sask.**

**Frank Klassen
& Comp.**

Händler in
Real Estate.

**Der strenge Winter
verpricht einen guten
Sommer.**

Was so viel bedeutet als alles
Land wird teurer. Kaufen, je
eher je besser, oder laßt eure
Land bei uns zum Verkauf.

Tausend Aker an Hand,
Tausende noch gewünscht.

Die allbekannte Firma
Frank Klassen & Co.
Rosthern, Sask.

Wenn ein Mann so schwach
und matt,
An nichts er ein Vergnügen hat,
Ihm würde helfen, glaube mir,
Das goldne Raß, das
Regina Bier

Bestellungen werden prompt
ausgeführt nach allen Ter-
minen der Provinz.

**Regina Brewing
Company, Ltd.**
Regina-Tele. 541 Post-Box 1083

Vons Hotel
Edoht Edmann, Eigentümer
Reginas größtes deutsches Hotel
Deutsche Bedienung,
Deutsche Küche
Gute Zimmer, Sommer-Telphon,
Tampferbahn, Elektrisches Licht,
Theater und Toller Keller.

107 Avenue und 1081 Strasse
am Westweg, Regina, East.

Victoria Hotel
Reginas bestes deutsches Hotel
Schöne laubige Zimmer,
Gute deutsche Küche,
Beste Getränke und Speisen,
Ausgezeichnete deutsche Bedienung,
Wichtige Preise.
Deutsche Beköcher.
In der Nähe aller deutschen
Reginas.

Ja, mein Herr,
Ich habe eine große Partie aller
Sorten, wie alle Arten, Gemü-
se, Obst, alles Metall und Eisen-
waren, und ich verkaufe sie alle
sehr billig. Ich verkaufe hier, der beste
Tage Markt in Regina. Es ist in der
Regina, auf dem Berg und die besten
Preise bieten. Wo man sich, kann
man sie nicht sehen?

107 Avenue und 11. Kor.
Z. Matanshon,
Phone 118 Regina, Sask.

Pelzrocke nach Maß gemacht.
Alle Pelze repariert
und neu gemacht. Pelzgefäße,
Damastmünder, untere Spezialitäten
Alle Sorten Pelze auf Lager
zum Aufhängen.
Günstige Preise bezahlt für rohe Pelze.
Bestellungen für Pelze auf Bestellung gefälligst
Die Montreal Fur Works
1756 Hamilton Str. Regina
P. O. Box 789
Bestellungen werden schnellstens befragt.

Provinziale Winter-Ausstellung.
Regina, 21. bis 24. März.

Die großen Farmer-Konventionen
des Jahres sind jetzt wieder ein Stück
der Vergangenheit und ist das nächst-
größte Ereignis für die Provinz: die
große Winter-Ausstellung. Diese Ausstellung
ist auf den 21. bis 24. März geplant
werden, damit sie einerseits vor Beginn
der Winterarbeiten vorüber
ist, es andererseits nicht mehr so kalt
ist. Die Offiziellen geben einfache
Fahrkarte für die Hunderte von allen
Punkten in Saskatchewan und es ist
dabei keine Zertifikate nötig. Bei die-
sem geringen Fahrpreis sollte es je-
den Farmer möglich sein, die Aus-
stellung zu besuchen.

Es werden Pferde der besten Rassen
und Züchtung sowie Getreide aus-
gestellt. Ferner finden ein Vollständiges
Verkauf und Wettbewerben im
Beitragen von Vieh und Pferden
statt.

Es wird auf jeden Fall eine ge-
interessante Ausstellung für die Farmer-
bevölkerung und wir erwarten
ausgesprochen, daß auf sehr viele
unserer deutschen Agrar in diesen
Tagen nach Regina kommen werden.
Anmeldungen fangen bereits an,
einzukommen und sollten alle Anmel-
dungen von Ausstellern bis Ende Fe-
bruar in Händen des Sekretärs, De-
partment of Agriculture, sein.

— John W. Eidsmith, Provinz-
sekretär, hat drei Kinder, die wie
die meisten Kinder erst erfährt sind.
Wir verüben verschiedene Sorten
Häufigkeiten, hat er, aber, habe
bis jetzt noch keine gefunden, das ihnen
sagt hat, als Gomer'son's Sohn
Armeds. Zu haben bei allen Trug-
geräten und -Güter.

190 bis 195, gelistet... 175 bis 185, etc.

Der Tirov Store hier... 223.00 die Tonne...

Am 2. Februar war hier eine große Pferde-Auktion...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Am 22. d. in der Versammlung in Sault Ste. Marie...

Berühmter britischer Admiral

Teilt mit, was Jam-Buf für ihn getan.

Viele berühmte Personen haben den großen Wert von Jam-Buf...

Nach einer berühmten Rede...

Meine Nachbarn...

Auch unser Direktor...

Die Besichtigung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

nach Worte führen, um...

Wenn wieder bessere...

Meine Nachbarn...

Auch unser Direktor...

Die Besichtigung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Leser...

Wir geben hiermit eine genaue...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

Wir bitten unsere Leser...

STEELE-BRIGGS SEEDS. TESTED FOR GERMINATION. TESTED FOR PURITY. SOLD BY LEADING MERCHANTS EVERYWHERE.

Riesen-Ausverkauf. Wir gehen zum Gelegenheits-Ausverkauf... Im Saskatchewan Farmer-Store.

Victor. Besser wie eine Musikkapelle. Die Mason Risch Piano Co. Ltd. 1728 Scarth Str. Regina.

Achtung, Leser! „Wie lange der Wettkampf dauert“ Der Wettkampf ist jetzt in vollem Gange...

Rubber Stamps. Andreas Gottselig Kontraktor für Ausschachtungsarbeiten. Speers Leichenbestatter.

von Southen mit Frau Barbara...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Am 22. d. in der Versammlung...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

Das Direktorium...

